

Workshop: Embryonenhandling/Embryonenhandel

Leitung: Jan Detterer

E-Mail: detterer@vost.de

Besamungs- und ET-Station Georgsheil des Vereins Ostfriesischer
Stammviehzüchter, 26624 Südbrookmerland

1. Embryonenhandling:

Im ersten Teil des Workshops sollen alle Aspekte des Embryonenhandlings diskutiert werden. Dabei sollen unter praktischen Gesichtspunkten die Gewinnung der Embryonen und die Verarbeitung im Labor besprochen werden. Dazu gehören das Waschen der Embryonen und die Trypsinbehandlung. Weiterhin werden verschiedene Systeme der Beschriftung von eingefrorenen Embryonen und die Dokumentation vorgestellt werden. Ein Ziel des Workshops ist es eine einheitlichere Dokumentation für eingefrorene Embryonen zu erreichen, die sich an den Empfehlungen der Internationalen Embryotransfergesellschaft (IETS) orientieren sollte.

2. Embryonenhandel

Zunächst werden die Verhältnisse bei der Zulassung und der Überprüfung der ET-Stationen und die Situation beim Embryonenhandel in den deutschsprachigen Ländern vorgestellt. Dabei werden die veterinärhygienischen und die tierzüchterischen Aspekte beleuchtet. Die Darstellung wird aus der Sicht der Stationen und der überwachenden Instanzen erfolgen.

Im zweiten Teil des Workshops wird von Erfahrungen bei der Kontrolle durch die europäische Lebensmittel- und Veterinärämter (FVO) im Februar 2005 in Deutschland berichtet. Auch hier kommen kontrollierte Stationen und die beteiligten Überwachungseinrichtungen zu Wort. Hier steht die Information über erfolgte Kontrolle im Vordergrund, es soll aber auch über Konsequenzen für zukünftige Kontrollen diskutiert werden.

Ein weiterer Punkt wird die Diskussion über die anstehenden Änderungen beim Import von Embryonen aus Drittländern sein. Die EU-Kommission hat am 9. März 2005 (2005/217/EU) entschieden, dass nach einer Übergangsphase bis zum 31.12.2006 nur noch Embryonen aus Drittländern importiert werden dürfen, bei denen der verwendete Samen, den Anforderungen der EU-Richtlinie 88/407 entspricht. Für diese Änderung sprechen eine Vereinheitlichung der Regeln beim Import aus Drittländern und dem innergemeinschaftlichen Handeln und das Ausschließen sämtlicher Restrisiken. Dagegen spricht neben züchterischen Aspekten die Einschätzung der Internationalen Embryotransfer Gesellschaft (IETS), die sich gegen eine Veränderung der Importregelungen ausgesprochen hat.

Es werden zunächst die Argumente für und gegen diese Änderung erörtert. Abschließend soll eine Stellungnahme der AET-d erarbeitet werden, ob man die Neuregelung akzeptiert oder über die entsprechenden Interessensvertretungen eine Änderung herbeiführen möchte.